Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Euzern, Billenstr. 14

21.66 Telephon 21.66

Druck und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einstedeln

Jahrespreis Fr. 10 — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehect IX 0,197) (Aussand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerische Unnoncen-Expedition Aftien-Gesellschaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalt: Scholle und Schule. — Jahresbericht des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz pro 1920. — Bom Religionslehrer. — Reflexe von einem "Goldenen". — Canifiusfeier. — Schulnacherichten. — Wein Freund. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Ar. 10.

Scholle und Schule.

am. Niemand ist mit der Gegenwart zufrieden. Alles schaut nach einer bessern Zukunft aus. Der vernünstige Mensch weiß, daß das Rad der Zeit nicht von selbst sich einer glücklicheren Lage zudreht — er will deshalb in seine Speichen greisen. Der Uneigennützige denkt an seine Nachkommen — und hilft wenigstens denen, die nach ihm kommen, zu einem zusriedenern Los.

Aber können wir denn die Zukunft anders gestalten? Ja! Das Sprichwort sagt: "Wer die Jugend hat, hat die Zukunst!" Aber der Kluge fügt bei: Wie die Jugend

ift, fo wird die Butunft fein!

Der Weg der Jugend geht vom Elternshaus durchs Schulhaus ins Leben. In der Schule, der großen Haltstation für die Ansschule, der großen, steht die Jugend dem Einflusse des Lehrers offen. Dier muß und kann also mitgearbeitet werden am Neubau

der Zukunft!

Das Unbehagen an der Gegenwart entspringt fast allgemein der großen Not, in der sich die menschliche Gesellschaft mit wenigen Ausnahmen befindet. Die rein äußere Lage der Menschheit, d. h. die wirtsschaftliche Lage ist aber nur deswegen so betrübend, weil ihre seelische Verfassung verwirrt ist. Der Mensch brach die Gesete Gottes und der Natur und kam auf Abswege, die ihn von der natürlichen und sitts

lichen Auffassung des Lebens weg, zu einem unvernünftigen Bewerten des Daseinszweckes führten. Das brachte ihn letten Endes dahin, die Ert der Arbeit nicht mehr nach der Natur, sondern nach der Begierde zu wählen: er verließ die Mutter Erde, die ihn ernährte und schützte, und zog in die Schatten der Kamine, die ihn berückten und — beraubten.

Der einseitige Industrialismus ist der große Moloch, der uns alles fraß! Aus seinem Bannkreis müssen wir sliehen! Zurück zur Scholle — das ist die Rettung! Soll die Schule die zeitgemäßeste aller Aufsgaben erfüllen, dann muß sie unter dem Zeichen der Scholle stehen! —

In allen Zeiten und Zonen war es eine selbstverständliche Tatsache, daß die wirksamste Beeinflussung der Zukunft in der Gewinnung der Jugend liegt. Darum ringen auch heute noch alle Geistesrichtungen und

Parteien um sie.

Beispiele gibt es dafür genug in der Geschichte. Der glühende Revanchegedanke Frankreichs wäre erloschen, die zielbewußte Arbeit Englands auf den Weltimperialismus hin erlahmt, der alles umfassende Glaube an die führende Kulturmission Deutschlands geschwunden: wenn nicht immer und immer wieder die Schule die Jugend dafür geswonnen und begeistert hätte! Darum muß